

Das Kreisbild als Initialbild

Diese Methode ist verbunden mit der Frage:

Was kann ich den Frauen, sehr früh, als Impuls an die Hand geben, um im Bild ihre Sprachlosigkeit mir gegenüber auszudrücken, wie schaffe ich es möglichst schnell mit Ihnen auf eine tiefer Gesprächsebene zu kommen.

Es geht um Schaffung von Beziehung.

Das Kreisbild dient als Einstieg in eine innere Auseinandersetzung mit den aktuellen Lebenssituationen.

Grundgedanke bei der Methode des Kreises einerseits die Angst vor dem leeren Blatt zu nehmen und andererseits eine Aufgabe zu geben, die dazu führt, die Konzentration auf sich selbst und seine eigene momentane Lebenssituation zu beziehen.

Die zentrierte Form des Kreises unterstützt dabei die Konzentration auf sich selbst. Kreisform, strukturiert die Fläche und regt die Inhaftierten, die teilweise seit vielen Jahren nicht mehr gemalt oder gezeichnet haben, auf diese Weise zum Gestalten an. Jede Frau, die das erste Mal zu mir in die Gruppe kommt, wird diese Aufgabe gestellt. Ich gebe ein Impuls, dann wird gemalt und danach spreche ich mit jeder Malerin allein über das entstandene Bild

Möchte kurz auf näher auf diese Methode eingehen:

Einführender Impuls: dies ist ihr ganz persönlicher Kreis. Sie können darin etwas hineinlegen, zum Beispiel eine Farbe, ein Symbol, ein Zeichen, einen Satz, ein Wort oder eine Bewegung. Sie können das Innere und das Äußere des Kreises nutzen“.

Das Material zum Malen ist frei wählbar, wobei meist Buntstifte, Wasserfarben oder Pastellkreiden bevorzugt werden.

Einzelbesprechung des Bildes

Unbedingt notwendig

Kurz den Verlauf der Besprechung darstellen

Objektive Beschreibung des Bildes

Frage nach Gedanken und Gefühlen

Meine Kenntnis von Bildsprache und Interpretation

Nicht Vorgeben sondern Hinführen

In allen Bildern fließen unbewusste Anteile hinein. Meine Kenntnis über diese Bildsprache ist wichtig:

- Die Beobachtung des Bildentstehungsprozesse
- Die Symbolik der Formen, Linien und Farben
- Die Aufteilung der Bildfläche und deren Bedeutung, etc.

Es ist ein erster intensiver Austausch und Kontakt. Wir entdecken gemeinsam Züge der persönlichen Situation der Malerin, Züge, die von ihr vorher oft nicht so deutlich gesehen oder ausgesprochen werden konnten. Diese meisten Gespräche führen dazu, dass sich die Gefangene erstmals seit

Längerem vertrauensvoll jemand anderem gegenüber, mir gegenüber, öffnen kann.

